

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Der Bericht: 12 Unterrichtseinheiten mit fix & fertigen Stundenbildern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>Der Zeitungsbericht</b>	4
• <i>Zeitungsnachricht - Zeitungskurzbericht</i>	
<b>1 Auf die W-Fragen kommt es an!</b>	5 - 11
<b>2 Das Wichtigste zuerst!</b>	12 - 18
• <i>Zweimal dasselbe – oder doch nicht?</i>	
• <i>Schwerpunkte setzen</i>	
• <i>Neue Schwerpunkte</i>	
<b>3 Je kürzer der Text, umso wichtiger die Anordnung</b>	19 - 24
• <i>Kurze Texte richtig anordnen</i>	
<b>4 Üben, üben, üben ...</b>	25 - 30
<b>Der Bericht</b>	31
• <i>Von einem Geschehen berichten</i>	
<b>5 Genau informieren</b>	32 - 36
• <i>Vor Gericht</i>	
<b>6 Das Passiv</b>	37 - 39
• <i>Und wenn man nicht so genau weiß, wer's war?</i>	
<b>7 Auf die Einzelheiten achten</b>	40 - 44
• <i>Ein Stundenbericht</i>	
<b>8 Die Sachlichkeit macht's</b>	45 - 47
<b>9 Die zeitliche Reihenfolge darstellen</b>	48 - 51
• <i>Glasbruch</i>	
<b>10 Zusammenhänge zwischen Teilvorgängen und Teilhandlungen</b>	52 - 55
• <i>Gibt es Zusammenhänge? Oder nicht?</i>	
<b>11 Berichten von etwas, das jemand anders gesagt hat</b>	56 - 60
• <i>Direkte/Indirekte Rede</i>	
<b>12 Erfolgskontrolle</b>	61 - 63
• <i>Bewertungsbogen für einen Bericht</i>	
<b>13 Die Lösungen</b>	64 - 71

## Zeitungsnachricht – Zeitungskurzbericht

Die häufigste Form einer berichtenden Darstellung, mit der die Schüler es im außerschulischen Leben später einmal zu tun haben werden, dürfte wohl die Zeitungsnachricht bzw. der Kurzbericht sein.

Nun könnte man davon ausgehen, dass mit dem Zeugenbericht eigentlich das Wichtigste zum Thema „Bericht“ gesagt und behandelt ist. Dem ist allerdings nicht so. Gerade die Zeitungsnachricht mit ihrer angeblichen Sachlichkeit bietet verschiedenste Möglichkeiten der „sprachlichen Manipulation“. Diese Manipulationsmöglichkeiten reichen von der Auswahl des Berichteten über die Perspektivik bis hin zur Schwerpunktsetzung.

Dabei soll nun hier nicht behauptet werden, eine solche „Manipulation“ sei vermeidbar. Natürlich muss ein Schreiber auswählen und er muss seine ausgewählten Teilnachrichten in irgendeiner Weise auch anordnen, darum aber kann es hier nicht gehen. Vielmehr soll die Einsicht vermittelt werden, dass sich eben Schwerpunkte setzen lassen und dass man solche Schwerpunktsetzung durchschauen und damit auch hinterfragen kann.

Somit ergeben sich als wichtige Unterrichtsziele:

- Die Schüler lernen, ein komplexes Geschehen zu filtern und den Kern sowie die wichtigsten Umstände und Zusammenhänge eines Vorkommnisses zu erfassen.
- Sie lernen, das so Erfasste verknüpft aber sachlich darzustellen.
- Sie lernen, die verbleibenden Geschehensteile so anzuordnen, dass deutlich wird, was der Schreiber für besonders wichtig hält.
- Die Schüler eignen sich eine gewisse Flexibilität in der Satzgliedstellung an. Sie erkennen das besondere Gewicht, das die Spitzenstellung im Satz wie im Text verleiht.



Als Einstieg wird eine Bildfolge gewählt, die einen Unfall zeigt (*Seite 7*). Die Schüler vergegenwärtigen sich die Situation und versetzen sich in das Geschehen.

Die Schüler sollen zunächst in Stillarbeit eventuell nach einem Gespräch einen Stichwortzettel anfertigen. Im Anschluss werden diese Notizen besprochen und ergänzt bzw. gekürzt. Es könnte festgestellt werden:

- Mutter bringt ihre Tochter morgens zur Schule.
- Kind und Mutter winken sich zum Abschied zu.
- Vor der Schultür ist ein Zebrastreifen.
- Vor dem Zebrastreifen parkt das Auto der Mutter.
- Ein zweites Auto fährt heran.
- Das Kind wird vom Auto angefahren und liegt verletzt auf dem Zebrastreifen.
- Der Krankenwagen transportiert das Kind ab.

Der Zeugenbericht (*Seite 8*) sollte schriftlich angefertigt werden. Es kann auch in Partnerarbeit gearbeitet werden. Bei der Besprechung wird man festhalten:

Die für den Hergang eines Geschehens besonders wichtigen Teile müssen möglichst genau dargestellt werden. Daher muss man vor allem sagen, wer in welcher Weise beteiligt war und was in welcher Reihenfolge geschah.

Die folgende Zeitungsnachricht (*Seite 8*) wird mit den Zeugenberichten der Schüler verglichen (*Seite 9*). Der Vergleich lässt sich mithilfe einer kleinen Tabelle durchführen.

## Impuls

- Überlegt: Welche Absichten könnten ...
  - ... hinter der eigenartigen Anordnung der Einzelheiten in der Tabelle stehen?
  - ... hinter der Auswahl an Einzelheiten in der Zeitungsmeldung stehen?

## Hinweis

Die Schüler sollten hier frei vermuten dürfen. Wahrscheinlich werden sie hinsichtlich der Auswahl auf den Gesichtspunkt der Wichtigkeit bzw. Betonung kommen. Wenn es um die Anordnung geht, könnte die Lehrkraft den Tipp geben: Stellt doch mal um. Was ändert sich da? In der Zeitungsmeldung interessiert natürlich nicht alles, was im Zeugenbericht wichtig ist. Kürze und Knappheit sind angesagt.

# 1 Auf die W-Fragen kommt es an!

Informationen  
für den Lehrer

## Impuls

Von dieser Überlegung geht der nächste Schritt aus: eine Zeitungsmeldung im alten Rom (*Seite 10*). Mitgeteilt wird, dass Caesar an seinem Ziel ankam, dass er nur mal kurz „hingeguckt“ hat und dass er ziemlich schnell siegte, da der Feind wohl kaum Widerstand leistete. Daraus lässt sich weiterhin schließen: Der Feldzug wird nicht lange dauern, die Kosten sind recht gering und die eigenen Verluste sind niedrig. Der Feldherr wird bald nach Hause zurückkehren.

Der ursprüngliche Empfänger der Botschaft war der römische Senat, das höchste Gremium in Rom. Dieser Senat hatte Caesar im Jahre 47 v. Chr. ausgesandt, einen Krieg gegen den König von Ponthus zu führen. Die entscheidende Schlacht fand bei Zela statt. Auf sie bezieht sich auch Caesars Botschaft. Schreibt nun eine kurze (aber doch etwas ausführlichere!) Nachricht für die altrömische Tageszeitung (so etwas gab es tatsächlich schon!).

## Hinweis

Der Impuls ist als Hausaufgabe gedacht. Vorbereitend sollte aber zusammengestellt werden:

- Was ist eine Nachricht?
- Was gehört in eine Nachricht?

An der Tafel wird festgehalten:

Als Nachricht bezeichnet man eine kurze Mitteilung über ein Ereignis. Sie informiert über die wichtigsten Einzelheiten, indem sie Antwort gibt auf die Fragen:

- Was geschah?
  - Wer war beteiligt?
  - Wie geschah es?
  - Wann geschah es?
  - Wo geschah es?
- } W - Fragen

Das erste Kapitel dauert 3 Unterrichtsstunden

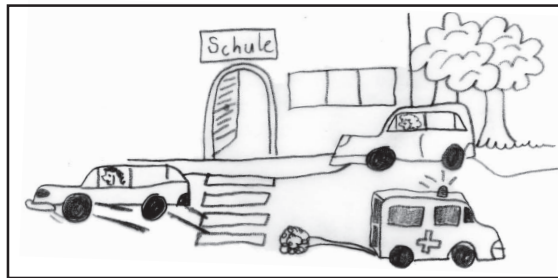
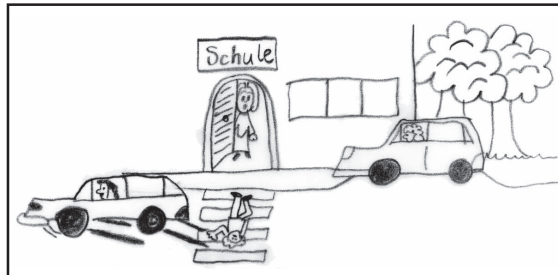
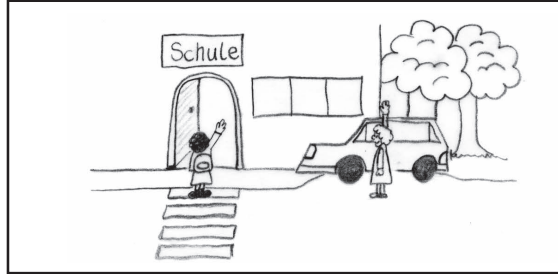
Seiten	7/8	1. Unterrichtsstunde
Seiten	8/9	2. Unterrichtsstunde
Seiten	10/11	3. Unterrichtsstunde

Diese Einteilung gilt nur als Richtwert, da die tatsächliche Unterrichtszeit von der Individualität Ihrer Schüler und deren eigenem Lerntempo abhängt. Die einzelnen Kopiervorlagen müssen nicht immer vollständig erarbeitet werden, um einen Lernerfolg zu erzielen.

# 1 Auf die W-Fragen kommt es an!



**Aufgabe 1:** a) *Betrachtet die Bildfolge zu einem Unfall und besprecht, was passiert ist.*



b) *Stellt euch vor, ihr habt alles von der gegenüberliegenden Straßenseite aus beobachtet. Was geschieht da? Notiert in Stichpunkten Einzelheiten zum Geschehensablauf und zu den näheren Umständen.*

Bild 1:  \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bild 2: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bild 3: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

c) *Vergleicht eure Stichpunkte und findet eine Überschrift!*



\_\_\_\_\_

# 1 Auf die W-Fragen kommt es an!



**Aufgabe 2:** *Schreibe für die Polizei einen Zeugenbericht. Du benötigst hierfür diese Informationen:*



→ Die für den Hergang eines Geschehens wichtigen Teile müssen möglichst genau dargestellt werden. Daher muss man vor allem sagen, wer in welcher Weise beteiligt war und was in welcher Reihenfolge geschah.

Überschrift

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**Aufgabe 3:** *Am nächsten Tag findet sich der folgende Text in der Zeitung. Lies ihn aufmerksam.*

## Wieder Unfall vor der Schule

BRETTFELD (pab). Zum dritten Mal innerhalb eines Monats kam es zu einem Unfall mit Personenschaden am Fußgängerüberweg vor der Schule. Ein PKW-Fahrer erfasste die Situation falsch, als ein Kind am frühen Morgen sich auf dem

Zebrastreifen stehend von seiner Mutter verabschiedete. Der Autofahrer konnte nicht rechtzeitig bremsen und erfasste das Kind, das durch den Aufprall zu Boden geschleudert wurde. Ein Rettungswagen des DRK brachte das verletzte Kind in das Städtische Krankenhaus, wo es stationär behandelt werden musste.

# Der Bericht

## 12 Unterrichtseinheiten mit fix & fertigen Kopiervorlagen

4. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2010  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Friedel Schardt & Ulrike Stolz  
Redaktionelle Überarbeitung: Moritz Quast & Tim Schrödel  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P10 899**

**ISBN: 978-3-95513-117-3**

### Bildquellen:

Seite 4 © fotolia.com; Seite 10, 15, 22, 23, 27, 28, 29, 31, 34 © clipart.com; Seite 39 © fotolia.com; Seite 41, 42, 47, 57, 60 © clipart.com; Seite 62 © fotolia.com

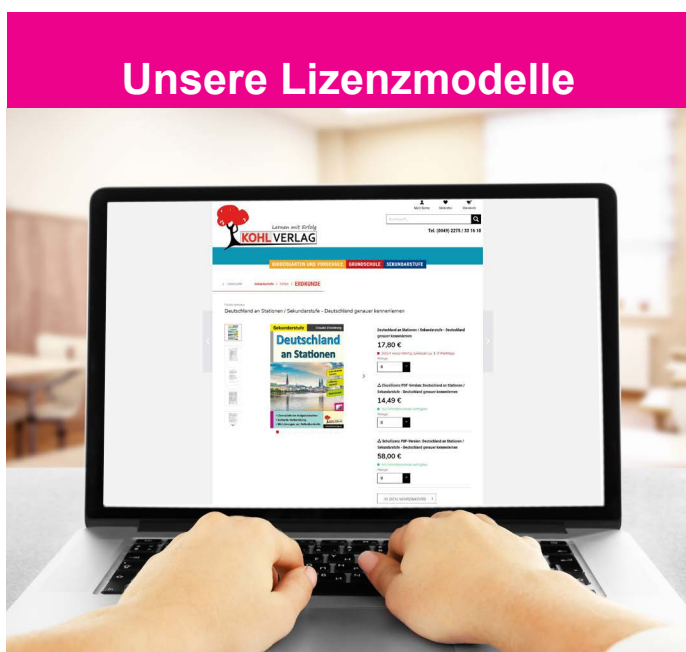
© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020



### Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) erhältlich.



# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Der Bericht: 12 Unterrichtseinheiten mit fix & fertigen Stundenbildern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

